

**Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
im Rat der Landeshauptstadt Hannover**

In den

- Jugendhilfeausschuss
- Verwaltungsausschuss

**Haushaltsplan 2012 - Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt
Hannover zur DS 1896/2011**

Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie

Produkt: 36201 Kinder- und Jugendarbeit
8.3.3 Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Antrag zu beschließen:

2. Bei o.g. „übrigen“ Produkt
folgende Änderungen vorzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im ersten Halbjahr 2012 ein Konzept zur Umsetzung zu entwickeln, welches zu einer sozialräumlich angelegten Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Hannover führt. Das Konzept soll zusammen mit dem Stadtjugendring, den Beteiligungsprojekten „Rollende Baustelle“ und „Linie 21“ und dem Verein Politik zum Anfassen e.V. erarbeitet und umgesetzt werden. Die Steuerung und Koordinierung des neuen Beteiligungsansatzes liegt dabei beim Stadtjugendring.

Im zweiten Halbjahr 2012 soll nach politischem Beschluss mit der Umsetzung begonnen werden. Zu diesem Zweck wird ab der zweiten Jahreshälfte eine pädagogische hauptamtliche Stelle beim Stadtjugendring eingerichtet.

3. Folgende Ansatzveränderung vorzunehmen:

Der Aufwand in Höhe von	0	Euro	
wird um	75.000	Euro	
auf insgesamt	75.000	Euro	<u>erhöht.</u>

Begründung:

Es geht vor allem um die Beteiligung von nicht organisierten Kindern und Jugendlichen, die sich im öffentlichen Raum bewegen.

Folgende Überlegungen sollen berücksichtigt werden:

1. Aufsuchende Arbeit soll zu einer breiten Beteiligung von Kinder und Jugendlichen führen. Kinder und Jugendliche werden dabei durch pädagogische Begleitung ermuntert, sich zu Fragen ihres Lebens in der Stadt zu äußern. Die Aussagen werden in geeigneter kreativer Form festgehalten, zum Beispiel durch Filmen mit anschließenden kleinen Spots fürs Internet.

Es sollen Treffpunkte und Aufenthaltsorte von Jugendlichen in der Stadt gezielt aufgesucht werden, an denen „nichtorganisierte“ (zumindest nicht in festen Vereinsstrukturen organisierte) Jugendliche zu finden sind (Supermärkte, Plätze, Haltestellen, Baggerseen, Schwimmbäder, Parkhäuser, Spielplätze...).

2. Auf Stadtbezirksebene sollen Kinder und Jugendliche direkte Beteiligungsmöglichkeiten erhalten, z.B. durch das Einrichten von Foren/Workshops, in denen sie über ein Budget verfügen. Hierbei geht es nicht um eine Art Jugendparlament, als Parallele zum Erwachsenengremium. Vielmehr geht es um eine Projektstruktur bei der die Kinder und Jugendlichen realen Einfluss auf die Gestaltung der öffentlichen Räume im Stadtbezirk haben. Geprüft werden soll, ob die Jugendbeteiligung der Stadt Wien ein Vorbild für ein Hannover-Modell sein kann.
3. Das Medium Internet ist von zentraler Bedeutung für Kinder und Jugendliche, die Ergebnisse müssen in geeigneter Form (Videoclips, soziale Netzwerke etc.) von ihnen im Netz zu finden sein.
4. Die bisherigen Aktivitäten und die zukünftigen Überlegungen zu „Jugend bewegt Stadt“ sollen mit eingebunden werden.
5. Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung sollen in den „Sozialräumlichen Koordinierungsrunden“ im Rahmen der Neuorganisation berücksichtigt werden.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau
Fraktionsvorsitzender